

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 33.

Donnerstag den 11. Februar 1869.

(46—2)

Nr. 849.

Concurs-Ausschreibung.

Für den Staatsbadienst im Herzogthume Salzburg ist eine Ingenieursstelle I. Classe mit dem Gehalte von 1100 fl., eventuell im Vorrückungsfalle eine Ingenieursstelle II. Classe mit dem Gehalte von 1000 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre mit den Nachweisungen über ihre Befähigung und bisherige Verwendung im Badienste vorschriftsmäßig instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis längstens 15. Februar d. J. beim Landespräsidium in Salzburg einzubringen. Salzburg, den 27. Jänner 1869.

Für den k. k. Landespräsidenten der Stellvertreter:

Gbner m. p.

(45—2)

Nr. 252.

Concursauschreibung.

Im Bereiche des Staatsbadienstes in Mähren ist eine Ingenieursstelle zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher Eintausend Gulden ö. W. in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Ingenieursstelle und der durch Vorrückung sich eventuell erledigenden Bauabjunctenstelle erster oder zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., beziehungsweise 700 fl., oder einer Bauprakticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. wird der Concurs bis 28. Februar 1869

ausgeschrieben, und es haben die Bewerber um diese Dienstesposten ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde in dem obigen Termine bei dem k. k. Statthalterei-Präsidium für Mähren einzubringen.

Brünn, am 30. Jänner 1869.

Der k. k. Statthalter:

Adolf Freiherr von Poche m. p.

(41—3)

Nr. 159.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1400 Megen Weizen,

1200 " Korn,

700 " Kukuruz

mittels Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimen-

tirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sack oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirections-casse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach gegen classenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldirte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 28. Februar 1869

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Cassé oder der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis 20sten März 1869**, die zweite Hälfte **bis Mitte April 1869** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspeisen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Conditionen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionsschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 1. Februar 1869.

(51—1)

Nr. 114.

Kundmachung.

Mit Bezug auf die mittels des Amtsblattes der Laibacher Zeitung vom 11. Jänner d. J. veröffentlichte diesämtliche Kundmachung vom 7ten Jänner 1869, Z. 18, wird den p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach hiemit nochmals erinnert, ihre vorschriftsmäßig verfaßten Einkommensteuer-Positionen pro 1869 nunmehr längstens

bis 20. Februar d. J.

hierher zu überreichen, widrigens die Saumseligen sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach, den 8. Februar 1868.

k. k. Steuer-Local-Commission.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 33.

(304—1)

Nr. 32.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Schiller die executive Versteigerung des dem Hrn. Vincenz Verhousseg gehörigen, gerichtlich auf 16.400 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Urb.-Nr. 164/a vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör in der Capuziner Vorstadt zu Laibach Conscr.-Nr. 70/b bewilliget und hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

10. Mai 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem landesgerichtlichen Verhandlungsaaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das

Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. Jänner 1869.

(272—3)

Nr. 5198.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Josef und Anna Urbas und des Johann Kapß von Ručetendorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Josef und der Anna Urbas und des Johann Kapß von Ručetendorf hiermit erinnert:

Es habe Mathias Jermann von Mischelsdorf, durch Dr. Bresnig, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Bergrealität ad Herrschaft Seisenberg, fol. 82, und Lösung der für Anna Urbas und Jo-

hann Kapß intabulirten Forderungsrechte c. s. c., sub praes. 20. October 1868, Z. 5198, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Ausenthaltes Joh. Plut von Rušetendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. October 1868.

Dr. Pattison's Gichtwatte.

Die Besserung der Valuta ermöglichte eine Ermäßigung des Preises, wodurch nun diese Wohlthat Jedermann zugänglich geworden. Sie ist seit langen Jahren allgemein anerkannt als das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Leidenweh etc. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen und Fälschungen der Pattison'schen. In Paketen zu 70 kr. und halben zu 40 kr. zu haben in Laibach bei **A. J. Krauschovig** „zur Briefstaube.“ (3138-6)

Die Gasthaus-Localitäten

im Hause Nr. 11 der Kapuziner-Vorstadt hier,

so wie der selbstständige Betrieb dieses Gewerbes, sind sogleich in Bestand zu überlassen und das Nähere beim Eigenthümer im 1. Stock zu erfahren. (314-2)

Zwei schöne gemästete Ochsen edler Race zu verkaufen im herrschaftlichen Stalle von **Hotemes**, eine halbe Stunde von der Eisenbahnstation Steinbrück.

Schnitt- und Wurzelreben

von edlen Trauben, dann Edelreiser von accreditirten Aepfel- und Birnenarten werden gegen allfogleiche Anmeldung billigt besorgt bei der **Gutsverwaltung Weigelsstein** per Station **Steinbrück**. (299-3)

Anzeige.

Ich gebe dem geehrten p. t. Publicum bekannt, das ich meine Stelle als **Prätorien-Schäger** bei dem hierortigen Pfandamte zurücklegte und am 1. d. M. mein Austritt erfolgte. (312-3)

Laibach, am 8. Februar 1869.

C. Tambornino.

Sämereien.

Der 59. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten ältern und ausgezeichnetsten neuen **Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Zier-Fruchtsträucher, Rosen, Georginen etc.**, liegt bei

Herrn M. Roos in Krainburg

zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im Januar 1869.

C. Platz & Sohn,

Hof-Lieferanten Sr. Majestät des Königs von Preußen. (227-3)

(287-3) Nr. 492.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß die in die Caspar und Anna Gaiser'sche Concurssmassa gehörigen Activforderungen im Nennwerthe von 2642 fl. 47 kr.

am 22. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte gegen gleich bare Zahlung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

Hievon werden Kauflustige verständiget.

Laibach, am 30. Jänner 1869.

(288-3) Nr. 497.

Edict.

Nachdem in der Executionsfache des Herrn Karl Drasch gegen Frau Antonia Freim von Roschütz zu der mit diesgerichtlichen Bescheide dto. 29. Dezember 1868, Z. 6765, auf den 25. Jänner 1869 angeordneten zweiten executiven Feilbietung des Gutes Neudorf kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte executive Feilbietung dieses Gutes am

22. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte vor sich gehen, wobei diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 12190 fl. 4 1/2 kr. hintangegeben werden wird.

Laibach am 30. Jänner 1869.

(291-3) Nr. 494.

Edict.

Nachdem in der Executionsfache des k. k. Aerrars, durch die k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 29sten December 1868, Z. 6766, auf den 25. Jänner 1869 angeordneten zweiten executiven Feilbietung auch kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte executive Feilbietung der in Laibach am alten Markte gelegenen Häuser sub Cons.-Nr. 19 und 20 am 22. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte vor sich gehen, wobei diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe von 16500 fl. hintangegeben werden.

Laibach, am 30. Jänner 1869.

(290-3) Nr. 495.

Edict.

Nachdem in der Executionsfache des Fräulein Wilhelmine Gräfin Auersperg gegen Herrn Carl v. Buchwald wegen 2625 fl. zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 29. December 1868, Z. 6763, auf den 25sten Jänner 1869 angeordneten zweiten executiven Feilbietung auch kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte executive Feilbietung des vom Hofe Cirfna abgeschrieben landtäschlichen Guts-Complexes Tomo X, Folio 679 am 22. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte vor sich gehen, wobei diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 17419 fl. 60 kr. hintangegeben werden wird.

Laibach, am 30. Jänner 1869.

(289-3) Nr. 496.

Edict.

Nachdem in der Executionsfache des Fräulein Wilhelmine Gräfin von Auersperg gegen Herrn Carl von Buchwald pcto. 2100 fl. zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 29. December 1868, Z. 6764, auf den 25. Jänner 1869 angeordneten zweiten executiven Feilbietung auch kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte executive Feilbietung des vom Hofe Cirfna abgeschrieben landtäschlichen Guts-Complexes Tomo X., Folio 679, am

22. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte vor sich gehen, wobei diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 17419 fl. 60 kr. hintangegeben wird.

Laibach am 30. Jänner 1869.

Säcke

1 1/2 und 2 Mezen,

sind zu den billigsten Preisen in großer Anzahl beim Geseftigten vorräthig. Derselbe empfiehlt auch die bei ihm befindliche

Niederlage

der **Matschacher Papier-Fabrik** von luftgetrockneten **Fließ-, Sackel- und Packpapieren** und **Pappendeckeln**. (315-1)

Desgleichen das große wohlfortirte

Manufactur-Waaren-Lager,

welches zu den billigsten Preisen abgegeben wird.

J. U. Marinschek.

(237-3) Nr. 7764.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. August 1868, Z. 5344, bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Lorenz Starc von Laze, im Schätzungswerthe von 1588 fl., am 16. Februar 1869, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts stattfindet. k. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten Jänner 1869.

(270-3) Nr. 5196.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Bukova; von Wimol Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Bukova; von Wimol Nr. 2 hiermit erinnert:

Es haben Theodor Jäger & Comp. von München durch Dr. Bresnik wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 76 fl. 49 kr., sub praes. 20. October 1868, Zahl 5196, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 16. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Michael Staudacher von Wöckle als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. October 1868.

(123-3) Nr. 6229.

Relicitation-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Ansuchen des Hrn. Mathias Grebenc von Großlaschitz die Relicitation der vom Hrn. Grafen Lantieri von Wippach in der Executionsfache des Hrn. Eugen Mayer von Wippach gegen Johann Ferjančič von Slapp pcto. 336 fl. 3 1/2 kr. mittelst des Feilbietungsprotokoll's vom 15. April 1868, Z. 1866, erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXII, pag. 152, Grdb.-Nr. 369 eingetragenen Realitäten, als:

Acker braida nad hišo per 290 fl., Acker v mlakah nad poljo per 310 fl., Acker und Wiese v mlakah pod poljo per 163 fl., und Wiese na polju per 137 fl. — wegen nicht zugehaltener Licitation'sbedingungen bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

17. Februar 1869,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet wird, daß diese Realitäten bei derselben um die obangegebenen Erstehungsbeträge ausgerufen und auch allenfalls unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitation'sbedingungen und der Grundbucheextract können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten December 1868.

(213-3) Nr. 194.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 17. December 1868, Z. 4326, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Josef Globovit von St. Cantian gehörigen Realitäten, als:

a) der im Grundbuche des Gutes Swur sub Actf.-Nr. 176, Fol. 391 vorkommenden Hoffstatt;

b) der in eben diesem Grundbuche sub Actf.-Nr. 153 1/2, Fol. 325 vorkommenden Realität;

c) des Fruchtgenusses, welchen der Execut als Lebensunterhalt von der Wiese und dem Acker sub Actf.-Nr. 148, Fol. 301 ad Gut Swur lebenslänglich zu beziehen berechtigt ist — kein Kauflustiger erschienen ist, am

17. Februar 1869,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 16 Jänner 1869.

(163-3) Nr. 213.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Anton Babnik von Kleingupf gehörigen, im Grundbuche St. Marein Urbarial-Nr. 48 vorkommenden, gerichtlich auf 2417 fl. bewertheten Realität bewilliget und die Tagssatzungen auf den

20. Februar,

20. März und

21. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze ausgeschrieben, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, die Kaufbedingungen und das Schätzungsprotokoll liegen hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden zu jedermanns Einsicht vor.

Laibach, am 7. Jänner 1869.

(273-3) Nr. 5279.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf Parz.-Nr. 2360, 2361, 2362, 2364 1/2, 1004 und 1012 Steuergemeinde Hrašt hiermit erinnert:

Es habe Stanne Berklinc von Vojance durch Dr. Bresnik wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Anerkennung c. s. c., sub praes. 24. October 1868, Z. 5279, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

19. Februar 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Christof Mlahovic von Weiniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. October 1868.